Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Nye hort Nu wie der
engel Joachim In der
wüst zu trost kam
vnnd auch sunem
weib Anna vnd wie
sy zu emander kome
vnd was freud sy da
hettem vnd wie cha-
ria vom In enphan-
gen ward vnd geporen
Jeronim dit

Jt sammdt em
engel zu Joa-
chim In dye
wüst der hies Raphae-
el der sprach mich
hatt got zu dir ge-
sant ze trost vnd
will dich erlösen uo
demer swaz Got wil
sich vber dich erparm
mit seine genadn du
solt gewinnen am kind
das ist gottes wille
das die purd von dir
thom aller welt zu
trost Das chind sol
am tochter sein vnd
sol hayssen Maria
Sy wirt auch ein
chunigin In himel vnd
Auch auff erdtreich vnd
wirt ein ewige magt
vnd gewint mit tham
man genam Doch wil
ich dir thun kun das
dem tochter ein sun sol
tragen vom got Der
sun prinigt vns durch
dem heilign geist al-
lew genad vnd wirt
herr vber all lamd
Durich in wirt dy welt
erlost vnnd getrost als
menschlichs chum
Dw suluger Joachim dar-
umb war haim zu dem
hawsfrawn vnd trost
sy in irem lend vnnd
erfeewet ewch dysser
posthafft Vnd la mit
Dw farst gen salm
zw dem guldem tor
Da windestu dem haus
frawn Annam Dennd
Dye trost nach meine
ratt Darnach verschat
der engel ist.

Belamb ...